Gemeinde Brief

Juni
2025

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



Apostelgeschichte 10,28

Gedanken zum Monatsspruch

> Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf..
>
> Apostelgeschichte 10,28

Wir befinden uns mitten in der Apostelgeschichte und dennoch ganz am Anfang der christlichen Kirche. Es ist ein epochaler Wendepunkt in der Missionsgeschichte. Der Protagonist ist Petrus, Apostel, Säule in Jerusalem. Ein Jünger Jesu voll Feuer von Anfang an. Jemand der drauflos geht – manche würden sagen: mit dem Kopf durch die Wand. Niemand der sich zu viel Sorgen um soziale Konventionen macht. Trotzdem gibt es einen fast unüberwindbaren Graben, der sich der jungen Kirche aufspannt. Bis jetzt haben sie ein klar festgesetztes Missionsziel: Das jüdische Volk. Das ist nur natürlich: Sie selbst bestehen ja auch alle aus Menschen aus dem jüdischen Volk.

Das macht das Leben auch leichter: Der kulturelle Graben zwischen dem jüdischen Volk und den heidnischen Völkern war offensichtlich und spürbar. Speisevorschriften und bestimmte Festtage zogen eine klare Kante zu anderen Völkern, es waren sogenannte *cultural identity marker*. Sie ermöglichten keinen leichten Austausch zwischen den Völkern. Jüdische Familien aßen kein Fleisch, das einem anderen Gott geopfert oder geweiht wurde, das machte dann schon das gemeinsame Essen fast zu einem Ding der Unmöglichkeit. Diese Unterschiede sind dabei nicht nur kognitive Lehrdifferenzen, sondern haben mit Lebensweisen und Gewohnheiten zu tun. Diesen Graben zu überspringen, erfordert Mut, Selbstüberwindung. Vermutlich war Schweinefleisch essen für jüdische Menschen mit ähnlichen Emotionen verbunden wie vielen Deutschen das Essen von Hühnerfüßen – die in Asien als Delikatesse gelten.

In Apg 10 begegnet Petrus diesem kulturellen Graben. Gott schenkt ihm eine Vision, wo vom Himmel herab ein Tuch mit Tieren herabkommt, auch mit Tieren, die nach geltendem jüdischem Gesetz klar als unrein gelten. Petrus verweigert das Essen erst, aber Gott entgegnet: »Was Gott rein gemacht hat, das sollst du nicht unrein nennen« (Apg 10,15). Diese Vision fordert Petrus heraus, über die eigenen kulturellen und religiösen Grenzen hinauszublicken. Bei dieser abstrakten Lernerfahrung bleibt es aber nicht: Es klopfen Römer an seine Tür, Petrus soll mit nach Cäsarea ins Haus des Hauptmann Kornelius kommen. Dem intellektuellen Umdenken sollen jetzt auch Taten folgen, die Herausforderung kommt an Petrus' Türschwelle. Allein das Haus eines römischen Hauptmanns zu betreten gilt als unrein und dennoch wagt Petrus diesen Schritt, denn er sagt: »Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.« Im Haus des Kornelius predigt Petrus das Evangelium und während er spricht, fällt der Heilige Geist auf alle Anwesenden und Petrus tauft sie.

Diese Geschichte begeistert mich, weil Gott Petrus hilft, seine kulturellen Vorurteile zu überwinden, er nimmt ihn fast mit an die Hand: Er öffnet ihm erst auf kognitiver Ebene durch eine Vision die Augen, dann führt er seine Hand hin zur Begegnung mit dem Haus des römischen Hauptmanns. Im Haus bewegt er Petrus' Herz als er merkt, dass der Heilige Geist auch auf die Heiden fällt. Gott nimmt den ganzen Petrus mit und eröffnet damit der Welt das Evangelium. Wie viele Menschen würden heute nicht die Botschaft von Jesus Christus gehört haben, wenn nicht Petrus Augen, Hand und Herz für

(Fortsetzung auf S. 3)

Geburtstag haben im Juni

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

(Fortsetzung von S. 2)

Menschen geöffnet hätte, die ihm doch so fremd waren.
Mich ermutigt das auch für heute! Gottes Auftrag an uns lautet, in die Welt zu gehen und das Evangelium zu verkünden – in Wort und Tat. Dafür müssen wir nicht mal weit gehen. Im nächsten Umfeld gibt es Menschen, denen wir die gute Botschaft von Gottes Friedensreich hörbar und erlebbar machen können – ihnen das Evangelium gönnen können (Karl Barth KD I,2,488). Das erfordert aber, dass auch wir kulturelle Fremdheitserfahrungen überwinden können, uns auf neue Menschen und ihre Kulturen einlassen können. Gerade für so eine Offenheit für andere Menschen zugunsten des Evangeliums, will ich offene Augen, Hände, Herz und Mut haben. Möge Gott es schenken.

Carl Heng Thay Buschmann,
Theologische Hochschule Elstal

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2025 beträgt 79 € und der Landesverbands-Beitrag 25 €. Zusammen sind das 104 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister

Kollekten

Wer seine Kollekte nicht in bar in den Kollektenkorb legen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Summe auf das Gemeindekonto zu überweisen, einmalig oder per Dauerauftrag:

- EFG Oberschöneweide
  IBAN DE06500921000000552208
  BIC GENODE51BH2
  Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

›LAIB und SEELE‹

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

01.06.:	Bundesgottesdienst-Livestream Leitung: Sabine Vorwerk
08.06.:	Pfingstgottesdienst mit *Abendmahl* und Segnungsteil Leitung: Falco Held Predigt: Manfred Heimann
15.06.:	Gemeinsamer Gottesdienst der Baptisten Treptow/Köpenick Leitung: Team Predigt: *Thilo Maußer*
22.06.:	*Dialog-Gottesdienst* mit Gemeindetag und Grillen Leitung: *Pastor Benno Braatz*
29.06.:	*wird noch bekanntgegeben*

Aus unserem Bund (BEFG)

Bundesgottesdienst am 1. Juni
Gottes Reich entdecken …
Am Sonntag, 1. Juni, um 10 Uhr haben alle Gemeinden und Interessierten nach der Bundesratstagung die Möglichkeit, gemeinsam online einen Bundesgottesdienst zu feiern. *Pastorin Ruth Greiner* und *Pastor Thomas Greiner* fragen, was es bedeuten würde, wenn das Reich Gottes überall schon ist – im normalen Alltag dieser Welt. Diese Frage hat ihre Gemeinde, die EFG Ulm/Neu-Ulm, verändert. Und über diese Veränderung und ihre Bedeutung werden die beiden im Bundesgottesdienst predigen. Diakonin *Damaris Werner* wird moderieren, *Jan Primke* und eine Band der Baptisten Schöneberg werden den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Gemeindetage mit Pastor Benno Braatz

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf unseren **Gemeindetag** mit *Pastor Benno Braatz* am Sonntag, 22.06., hinweisen.

An diesem Tag möchten wir das Thema »Eins sein« nach Joh 17,20–26 vertiefen. Wir werden den Tag mit Benno mit einem Dialog-Gottesdienst beginnen, dann ein gemeinsames Mittagessen haben und uns am Nachmittag noch einmal zu einer Vertiefungsrunde zusammensetzen.

Wir werden in diesem Jahr noch ein zweites Mal mit Benno Braatz zusammentreffen. Er begleitet uns als Referent auf unserer **Mitarbeiter-Klausur** vom 3. bis 5. Oktober im Benediktiner-Kloster Huysburg.

Weil nach den Sommerferien nicht mehr viel Zeit ist, werden wir schon im Juni den Anmelde-Flyer verteilen. Bitte meldet Euch schnell an, denn es stehen nur 30 Plätze zur Verfügung!

Thomas Vorwerk
im Auftrag der Gemeindeleitung

Ältestenkreis: Ansprechpartner und Urlaubstermine

Seit Anfang Mai unterstützt *Sabine Barkowski* den Ältestenkreis. Damit steht sie ebenfalls als Ansprechpartner für alle Gemeindebelange zur Verfügung. Darüber freuen wir uns sehr, da jetzt für weibliche Gemeindemitglieder auch ein weiblicher Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Da die Urlaubszeit vor der Tür steht, teilen wir an dieser Stelle gleich mit, wann die Ältesten im Urlaub sind:

- ☑ Sabine Barkowski: 25.07.–08.08.
- ☑ Manfred Heimann: 02.–08.07.
  10.–16.08.
  09.–16.09.
- ☑ Friedemann Sult: 06–27.07.

- ☑ Der Gemeindeleiter *Thomas Vorwerk* ist vom 26.07. bis 09.08. nicht in Berlin, aber *immer* telefonisch erreichbar.

Der Ältestenkreis

Einladung zu unseren Hauskreisen

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäusevangelium 18,20)

Was dich in einem Hauskreis erwartet:

- ☑ eine kleine Gruppe von Menschen, die zu unserer Gemeinde oder dem Freundeskreis gehören – durchschnittlich 5–8 Teilnehmer
- ☑ ein monatliches Treffen bei jemandem zu Hause (daher der Name »Hauskreis«)
- ☑ ein offener, persönlicher Austausch über Alltags- und Glaubenserlebnisse
- ☑ Impulse und Gespräch über Bibelworte und den christlichen Glauben in Verbindung mit dem eigenen (Er-)Leben
- ☑ Gemeinsames Gebet

Voraussetzung zur Teilnahme sind drei Dinge: Interesse an Glaubensthemen, Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, auch mal von sich selbst zu erzählen. Ansonsten ist jeder willkommen.

Wir haben aktuell 4 Hauskreise in 4 Regionen von Berlin Süd-Ost. Die Treffen finden 1 × pro Monat statt. Hier die Regionen, Zeiten und Ansprechpersonen:

- **Biesdorf**
- **Bohnsdorf**
- **Grünau, Altglienicke, Köpenick u. a.**
- **Schöneweide**

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Gemeindeleitung:
Dienstag, 17.06., 19:30 Uhr

Seniorenkreis:
Mittwoch, 11.06., 15:00 Uhr

Spielenachmittag:
Samstag, 14.06., 14:00 Uhr bei Heimanns

Vorschau

- 03.–05.10. **Mitarbeiterklausur** mit Benno Braatz

Abendmahl zu Hause

Einige Geschwister können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen kaum noch oder gar nicht unsere Gottesdienste besuchen. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich, am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gruppe möchten wir auf eine Alternative aufmerksam machen: Wer möchte, kann das Abendmahl gerne auch am jeweiligen Sonntag nach dem Gottesdienst zu Hause gespendet bekommen. Der Pastor und die Ältesten (zumindest einer von ihnen) kommen dafür zu euch nach Hause. Wir haben einzelne Geschwister bereits persönlich darauf angesprochen – bisher ohne große Resonanz. Auch wir können natürlich nicht immer alles wissen – deshalb sprecht gerne selber den Pastor oder einen der Ältesten an, wenn ihr nicht zum Gottesdienst kommen könnt, aber dennoch am Abendmahl teilnehmen möchtet.

Den GemeindeBrief gibt es auch als Download auf unserer Homepage im *öffentlichen Bereich* (eine Woche nach der Druckversion; persönliche Daten sind ausgeblendet).
Im *internen Bereich* (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Wer seinen GemeindeBrief gern per Post zugesendet haben möchte, weil er ihn nicht selbst mitnehmen oder online lesen kann, melde sich bitte bei *Sabine Barkowski*:
(0 30) 44 73 59 38.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Gemeindebüro: 5 35 06 59
gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:
Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, 66 92 10 28
gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
IBAN: DE60500921003700552216
BIC: GENODE51BH2

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:
53 60 25 69
check-in@kirche-deulstrasse.de
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE21500921000001790919
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:
Uwe Cochanski, 5 54 16 05
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org

YouTube
EFG Berlin-Oberschöneweide

www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe ist am **22. 06. 2025**